

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1983

A. Geschäftsverteilung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit sie die §§ 87 ff. BetrVG 1972 betreffen und nicht einem anderen Senat zugewiesen sind,
2. die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 2 und 3 ArbGG,
3. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - d) Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
4. Verfahren und Entscheidungen nach § 21b Abs. 6 GVG sowie nach § 43 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 5, § 27 Satz 2 und § 28 Satz 1 ArbGG.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise zuzüglich eines Anspruchs auf Weiterbeschäftigung sowie Ansprüche aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit sie Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Düsseldorf/Köln, Frankfurt a. M., Hamm, Köln und Schleswig-Holstein betreffen,
2. Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen der Altersversorgung und der Lebensversicherung einschließlich Streitigkeiten um Versorgungsschäden sowie der diesbezüglichen Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG (§§ 87, 76 Abs. 5 bis 8 BetrVG 1972),
 - b) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,
 - c) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen, soweit nicht nach IV 2 der Vierte Senat oder nach V 1 a der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
 - e) Jugendarbeitsschutzrecht ohne Jugendurlaub,
 - f) Lohnsteuernachzahlungen,
 - g) Arbeitnehmererfindungsrecht,
 - h) Hausarbeitsrecht,
 - i) Heimarbeitsrecht,
 - k) Regelungsgesetze zu Artikel 131 GG,
2. Handelsvertreterrecht,
3. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im Öffentlichen Dienst, gleichgültig, ob sie un-

mittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- b) Urlaub,
- c) Gratifikationen,
- d) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
- e) Mutterschutz,
- f) Rechtsstreitigkeiten nach IV 3.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne von III 1 b,
 - g) Mutterschutz,
 - h) Feiertagsrecht,
 - i) Berufsausbildung.
3. Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbaren Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im Öffentlichen Dienst – einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates –, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,
4. Zwangsvollstreckung.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

1. Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Dritte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,
 - b) Mutterschutz, soweit nicht nach II der Zweite Senat oder nach VII 1 der Siebte Senat zuständig ist,
 - c) Rechtsfragen aus Krankheit der Arbeitnehmer,
 - d) Rechtsfragen zur Berufsausbildung,
 - e) Streitigkeiten mit Rundfunk- und Fernsehanstalten, Theater-, Presse- und Filmunternehmen, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - f) Streitigkeiten zwischen Ärzten und Krankenhausträgern und Ärzten untereinander, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - g) Ansprüche aus fehlgegangener Vergütungserwartung,
 - h) Streitigkeiten über die Anrechnung von Kriegsdienst- und Wehrdienstzeiten in einem späteren Arbeitsverhältnis, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,

- i) Streitigkeiten bei Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
- k) Streitigkeiten aus dem Recht des Bergmannsversorgungsscheines, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
2. die Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist und die vor dem 1. Januar 1983 eingegangen sind,
3. Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

VI. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 und die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Rechtsstreitigkeiten aus §§ 1 bis 86 BetrVG 1972 und entsprechenden Vorschriften des Personalvertretungsrechts handelt,
2. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Urlaub einschließlich Jugendurlaub handelt.

VII. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise zuzüglich eines Anspruchs auf Weiterbeschäftigung sowie Ansprüche aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit sie Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, München, Niedersachsen, Nürnberg, Rheinland-Pfalz und Saarland betreffen,
2. Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter; diese Zuständigkeit ist nicht gegeben, wenn es sich um Arbeitskampf, Urlaub, Gratifikation, Altersversorgung oder Wettbewerbsrecht handelt. Diese Zuständigkeit gilt auch nicht, wenn die vorgenannten Ansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften abhängen (III 3, IV 2, 3),
3. Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist. Diese Regelung gilt nur für Eingänge ab 1. Januar 1983.

VIII.

Wird das Bundesarbeitsgericht gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird.

Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines oder einzelner Senate, so ist der Siebte Senat zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesarbeitsgerichts gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.

IX.

1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 3 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 67 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.
2. Fragen der tariflichen Ausschlussfristen sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.
3. Rechtsstreitigkeiten nach § 76 Abs. 5 Satz 4 BetrVG 1972 (Ermessensüberschreitung der Einigungsstelle) sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu entscheiden.

X.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung:

1. der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,
2. im übrigen der Fünfte Senat.

Die Zuständigkeit ist unverzüglich zu klären, sobald sie aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

XI.

1. Bei Zweifel über die Zuständigkeit eines Senats haben die Vorsitzenden der in Frage kommenden Senate sich gegenseitig zu unterrichten.

Erachtet der Vorsitzende eines Senats die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so hat er die Sache an den zuständigen Senat bei Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abzugeben. Rechtsfragen in diesem Sinne sind auch Vorfragen.

Entsprechendes gilt, wenn zwischen denselben Parteien mehrere Verfahren anhängig sind, für die Abgabe an einen der Senate.

Soweit Verfahren rechtskräftig erledigt oder weggelegt sind und danach hinsichtlich der Verfahren noch etwas zu veranlassen ist (z. B. Auskünfte, Beschwerden usw.), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senatsvorsitzenden über die Senatszuständigkeit entscheidet das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts. Das gilt auch, wenn Senatsvorsitzende der Ansicht sind, daß eine Sache in die Zuständigkeit ihres Senats fällt und sie sich über die Zuständigkeit nicht einigen können (s. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung).

2. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

B. Besetzungsplan

I. Senate

Erster Senat

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Seidensticker

1. Beisitzer: Richter Dr. Seidensticker

2. Beisitzer: Richter Matthes

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Jobs
Richter Dr. Leinemann
Richter Dr. Etzel
Richter Dr. Becker

Zweiter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Hillebrecht

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Röhsler

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Röhsler

2. Beisitzer: Richter Triebfürst

3. Beisitzer: Richter Dr. Weller

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Becker
Richter Schneider
Richter Dr. Steckhan

Dritter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Dieterich
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Gehring
1. Beisitzer: Richter Dr. Gehring
2. Beisitzer: Richter Schaub
3. Beisitzer: Richter Griebeling
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Michels-Holl
Richter Schneider
Richter Dr. Steckhan

Vierter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Neumann
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Feller
1. Beisitzer: Richter Dr. Feller
2. Beisitzer: Richter Dr. Etzel
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Schaub
Richter Matthes
Richter Griebeling
Richter Dr. Weller

Fünfter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Thomas
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Heither
1. Beisitzer: Richter Dr. Heither
2. Beisitzerin: Richterin Michels-Holl
3. Beisitzer: Richter Schneider
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Gehring
Richter Schaub
Richter Griebeling

Sechster Senat

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Auffarth
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Jobs
1. Beisitzer: Richter Dr. Jobs
2. Beisitzer: Richter Dr. Leinemann
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Seidensticker
Richter Matthes
Richterin Michels-Holl
Richter Dr. Etzel

Siebter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Bichler
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Roeper
1. Beisitzer: Richter Roeper
2. Beisitzer: Richter Dr. Becker
3. Beisitzer: Richter Dr. Steckhan
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Prof. Dr. Röhsler
Richter Triebfürst
Richter Dr. Weller

II. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:
Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel
Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Auffarth

Dem Großen Senat sind zugeteilt:
Vorsitzender Richter Prof. Dr. Dieterich
Vorsitzender Richter Dr. Thomas
Richter Dr. Feller
Richter Dr. Jobs

Regelmäßige Vertreter:
Richter Dr. Gehring
Richter Dr. Heither
Richter Prof. Dr. Röhsler
Richter Roeper
Richter Dr. Seidensticker

III. Reihenfolge der Vertreter

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

IV. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an die sieben Senate

Erster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Andersch, Paul Heinz
Blanke, Hermann
Gnade, Albert – auch Dritter Senat –
Dr. Hoffmann, Rudolf
– auch Sechster Senat –
Janzen, Karl-Heinz
Kehrmann, Karl
Keller, Berthold
Koerner, Klemens – auch Vierter Senat –
Muhr, Gerd
Musa, Wilhelm
Schneider, Wolfgang

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Flachsenberg, Claus – auch Fünfter Senat –
Dr. Gentz, Manfred – auch Siebter Senat –
Dr. Giese, Herbert
Heisler, Herfried
Mager, Ernst-Günther
Dr. Menzel, Peter – auch Dritter Senat –
Moser, Wolf
Dr. Münzer, Christian
Rösch, Anton
Dr. Rust, Wolfgang
Dr. Wehr, Eberhard
Weinmann, Heinz – auch Dritter Senat –

Zweiter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Brenne, Ewald
Hauenschild, Karl
Holzmann, Karl
Jansen, Peter – auch Vierter Senat –
Mayr, Hans
Schulze, Wilhelm
Sickert, Walter
Thieß, Günter
Wellhausen, Gerhard

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans Ulrich – auch Dritter Senat –
Dr. Bensinger, Günter
Brocksiepe, Karl – auch Vierter Senat –
Dr. Harder, Uwe
Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Kirchner, Dieter
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Peppler, Friedrich
Ramdohr, Ludwig
Dr. Schlemmer, Dieter
Strümper, Gerhard

Dritter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut – auch Fünfter Senat –
Falkenstein, Bernhard
Gnade, Albert – auch Erster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Fünfter Senat –
Hoechst, Otto
Kunze, Eberhard
Kynast, Horst
Lichtenstein, Karl
Matthiesen, Horst
Schoden, Michael
Wax, Christa – auch Vierter Senat –
Wieder, Wolfgang
Zilius, Jan

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich – auch Zweiter Senat –
Dr. Bermel, Alfons – auch Vierter Senat –
Engel, Robert
Heimann, Eduard
Dr. Hoppe, Werner
Dr. Hromadka, Wolfgang
Dr. Kahleyss, Horst
Dr. Kiefer, Karl-Heinz – auch Vierter Senat –
Dr. Krems, Gerd – auch Fünfter Senat –
Dr. Menzel, Peter – auch Erster Senat –
Dr. Schwarze, Klaus
Dr. Sponer, Wolf-Dieter – auch Siebter Senat –
Trautmann, Hermann – auch Vierter Senat –
Weinmann, Heinz – auch Erster Senat –
Zieglwalner, Josef

Vierter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bahr, Gerda – auch Fünfter Senat –
Gröbing, Karl
Hamm, Helmut
Hauk, Heinz
Jansen, Peter – auch Zweiter Senat –
Koerner, Klemens – auch Erster Senat –
Pfister, Hildegard
Prieschl, Josef
Rudolf, Oskar

Scheerer, Willi – auch Sechster Senat –
Wax, Christa – auch Dritter Senat –

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Apfel, Georg
Dr. Bermel, Alfons – auch Dritter Senat –
Dr. Börner, Paul
Brocksiepe, Karl – auch Zweiter Senat –
Engert, Eduard
Gossen, Hermann – auch Siebter Senat –
Dr. Kiefer, Karl-Heinz – auch Dritter Senat –
Dr. Koffka, Eberhard – auch Fünfter Senat –
Lehmann, Dieter
Preuße, Werner
Schaible, Walter
Steingen, Werner
Trautmann, Hermann – auch Dritter Senat –

Fünfter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut – auch Dritter Senat –
Bahr, Gerda – auch Vierter Senat –
Dahl, Gert – auch Dritter Senat –
Döring, Arnold – auch Sechster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Dritter Senat –
Nitsche, Lothar
Polcyn, Hans
Scherer, Hans
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Heinz
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Sechster Senat –
Flachsenberg, Claus – auch Erster Senat –
Dr. Florack, Harald
Dr. Frey, Wolfgang
Dr. Hirt, Alfred
Dr. Kalb, Werner
Dr. Koffka, Eberhard – auch Vierter Senat –
Krebs, Erich
Dr. Krems, Gerd – auch Dritter Senat –
Liebsch, Ulrich
Nipperdey, Karin
Dr. Schönherr, Rudolf

Sechster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Carl, Konrad
Döring, Arnold – auch Fünfter Senat –
Fürbeth, Joachim
Dr. Hoffmann, Rudolf – auch Erster Senat –
Hohnheit, Horst
Lehmann, Ulrich
Mayer, Erich
Möller-Lücking, Norbert
Rose, Gunter
Scheerer, Willi – auch Vierter Senat –
Stenzel, Klaus

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Fünfter Senat –
Dr. Gehringer, Richard
Dr. Hollmann, Herbert
Dr. Kukies, Georg
Linde, Gerhard
Dr. Martin, Klaus
Mergenthaler, Benno
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
Ostkamp, Bernhard
Spiegelhalter, Hans-Joachim
Wendlandt, Hans

Siebter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Bücker, Josef
Deckert, Ulrich
Hollmann, Heinrich
Imdahl, Manfred
Jubelgas, Wilfried
Lappe, Marlies
Neumann, Paul
Neuroth, Willi
Straub, Jürgen
Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blaeser, Hans-Otto
Dr. Gentz, Manfred — auch Erster Senat —
Gossen, Hermann — auch Vierter Senat —
Dr. Kleemann, Gerhard
Kleeschulte, Viktor
Nehring, Hans
Dr. Scholz, Edgar
Dr. Spöner, Wolf-Dieter — auch Dritter Senat —
Stappert, Siegfried
Wagner, Fritz

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter aus Kassel, den Landkreisen Kassel und Münden, aus dem Werra-Meißner-Kreis, aus dem Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Gießen, Hildesheim und Arnshausen oder aus Frankfurt a. M. herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Ehrenamtliche

Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines der hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den sieben Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

V. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf

Regelmäßige Vertreter:

Gröbner, Karl, Stuttgart
Gnade, Albert, Kassel
Schleinkofer, Eduard, München

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Müller, Gerhard, Lübeck
Mager, Ernst-Günther, Köln

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Giese, Herbert, Münster
Weinmann, Heinz, Frankfurt/Main
Krebs, Erich, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

I.

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts

II.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 1983 und 1984 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Seidensticker
Richter am Bundesarbeitsgericht Matthes
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Jobs
Zweiter Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Röhsler
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Triebfurst
Dritter Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Gehring
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Schaub

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller
Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Etzel

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Heither
Vertreter:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Michels-Holl

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Jobs
Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Leinemann

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Roeper
Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Becker

Großer Senat:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Auffarth

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller
Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Dieterich

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Thomas

Beschluß
des Präsidiums des Bundesarbeitsgerichts
über die Festlegung der Sitzungstage

Erster Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zweiter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I

Dritter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II
Vierter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I
Fünfter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II
Sechster Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II
Siebter Senat:	Mittwoch und Freitag	Sitzungssaal II